

Zeitplan der Ortskernsanierung

Am **09.12.2015** findet ein „Kolloquium“ mit allen Architekten und den Preisrichtern statt.

Am **29.01.2016** ist Abgabe der Pläne und am **25.02.2016** die Sitzung des Preisgerichtes.

Im Zeitraum von **29.02.2016 bis 11.03.2016** werden alle Vorschläge im AWO-Seniorenzentrum ausgestellt.

Anschließend wird der Gemeinderat beschließen welche Vorschläge umgesetzt werden. Mit einem Baubeginn kann dann schon im Herbst/Winter 2016 gerechnet werden.



Der Marktplatz wird bunt

Zum Nachdenken

279 Wörter haben die 10 Gebote

300 Wörter hat die amerikanische Unabhängigkeitserklärung.

25.911 Wörter umfasst die EU-Verordnung zur Einfuhr von Karamellbonbons....

Besuchen Sie uns auch im Internet:

<http://spd-redwitz.de> oder www.facebook.com/Gemeinderat.Redwitz

Impressum: Herausgegeben von SPD-Redwitz, Eichenstraße 10, 96257 Redwitz a. d. Rodach

Tacheles

Wir reden Klartext



SPD Redwitz / Unterlangenstadt

Ausgabe November 2015

Es tut sich was im Ortskern von Redwitz.

In den letzten Wochen und Monaten haben etliche Hausbesitzer ihre Fassaden saniert und so einen Beitrag zur Ortskernsanierung geleistet. Wir danken allen Bürgern für die Eigeninitiative.

Die Gemeinde ist auch auf einem guten Weg. Der Architektenwettbewerb wurde gestartet und im Februar sind erste Ergebnisse zu erwarten. Von Seiten der SPD wurde Simon Ehnes (Vertreter Günter Friedlein) in das Preisgericht berufen.

Am Marktplatz soll ein Bürgerhaus mit einem kleinen Saal für ca. 100 Personen entstehen. Dazu kommen eine Küche mit Ausschank und eine größere Toilettenanlage die auch für Veranstaltungen auf dem Marktplatz genutzt werden soll.

Im hinteren Teil des Gutmannhauses sind separate Jugendräume vorgesehen. Offen ist nach wie vor, ob das Gutmannhaus saniert oder abgerissen und neu aufgebaut werden soll. Wir sind gespannt auf die Entwürfe der Architekten.

Es ist eine Bausumme von 1,6 Mio. Euro vorgesehen. Die Zuschüsse belaufen sich auf bis zu 60 %.



Noch eine Trasse - Geht's noch?



So könnte die zusätzliche Leitung den Anblick noch mehr verschandeln

Aus der Zeitung erfuhr man, dass die Trasse P44 von Schalkau nach Grafenrheinfeld politisch nicht durchsetzbar ist. "**P44mod**" heißt die nun gefundene Lösung. Sie soll in den Landkreisen Coburg und Lichtenfels die Trasse nutzen, auf der gegenwärtig die 380-kV-Leitung Altenfeld-Coburg-Redwitz mit ihren mächtigen Stahlgittermasten entsteht. Diese Lösung bedeutet, dass die rund 80 Masten auf fränkischer Seite, die noch nicht vollständig aufgebaut sind, wieder abgerissen werden müssten, um neue, stärkere aufzustellen. Da dies sowieso niemand glaubt, müsste direkt neben der jetzigen Trasse, im Abstand von etwa 60 Metern, eine zweite 380-kV-Leitung mit gleich großen Gittermasten entstehen.

Gerade Redwitz ist durch vorhandene Stromleitungen mit den unansehnlichen Masten stark belastet. Natürlich gilt das auch für unsere Nachbargemeinden.

Bis 13. Dezember 2015 sind Einwendungen gegen die neue Trasse unter der Internetadresse <http://www.netzentwicklungsplan.de/konsultation-2015> möglich. Wir rufen deshalb alle Bürger auf sich daran zu beteiligen!

Nicht, weil wir gegen die Energiewende sind. Nicht, weil wir die notwendigen Stromleitungen verhindern wollen - sondern, weil wir meinen, dass sich nicht alles in Redwitz konzentrieren kann nur weil andere Betroffene sich lautstark verweigern. Auch andere Landkreise, Städte und Gemeinden müssen politisch verantwortlich handeln.



Blick auf Redwitz mit Masten durch das Steinachtal

Sie haben die Möglichkeit bis
13. Dezember 2015
sich gegen die geplante Stromtrasse auszusprechen.

Machen Sie mit!

<http://www.netzentwicklungsplan.de/konsultation-2015>



Blick Richtung Ebnetz mit dem Ostbayernring